

Medienmitteilung

Jede sechste Person wird in einem Ärztenetz betreut

Eindrückliches Wachstum in allen Bereichen

Neuägeri, 30.03.2012 – 1.33 Millionen Krankenversicherte oder 17 Prozent sind heute einem Ärztenetz in der Schweiz angeschlossen, wie die jüngste Erhebung des Forum Managed Care zeigt (Stichtag 1. Januar 2012). Das sind doppelt so viele wie 2008 und fast dreimal mehr als 2004. Das eindruckliche Wachstum ist besonders mit Blick auf den 17. Juni bedeutsam: Dann wird über die Managed-Care-Vorlage abgestimmt, welche die Betreuung von Patienten in solchen Netzen fördern will. Ziel des Bundesrats ist es, dass sich bis 2015 rund 60 Prozent der Bevölkerung einem Versorgungsnetz anschliessen.

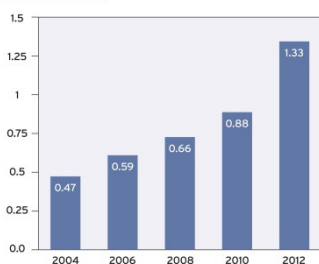
Besonders beliebt ist die Integrierte Versorgung in der Ostschweiz und im Mittelland: Im Thurgau haben sich 37 Prozent der Versicherten dafür entschieden, im Aargau 32 Prozent, in Graubünden 28 Prozent, im Kanton St. Gallen 27 Prozent und im Kanton Zürich 23 Prozent. In der Westschweiz und im Tessin bestehen viele weisse Flecken (mit Ausnahme des Kantons Genf, wo der Anteil 26 Prozent beträgt).

In den 20 Kantonen mit mindestens einem Netz sind rund drei Viertel der Grundversorger – über 4500 Haus- und Kinderärzte – in einem solchen tätig. Erfreulicherweise schliessen sich immer mehr Spezialisten und andere Gesundheitsberufe an: Vor allem in den Kantonen St. Gallen, Zürich und Bern gibt es Ärztenetze, in denen jedes zweite Mitglied ein Spezialarzt ist.

Primäres Ziel dieser Netze ist die koordinierte und bedürfnisgerechte Betreuung der Patienten. Grundlage dafür sind Verträge mit Krankenkassen und weiteren Leistungserbringern, in denen die Koordination und das Qualitätsmanagement verbindlich festgelegt werden. Kernelement der Qualitätsarbeit ist die verpflichtende Teilnahme in sogenannten Qualitätszirkeln: Hier diskutieren die Ärzte und Ärztinnen komplexe Patientengeschichten, neuste wissenschaftliche Erkenntnisse oder die Zusammenarbeit mit anderen medizinischen Bereichen.

Neun von zehn Ärztenetzen haben in den Verträgen mit den Krankenkassen eine so genannte Budgetmitverantwortung vereinbart. Das heisst das Netz beteiligt sich an der finanziellen Verantwortung für die medizinische Betreuung der angeschlossenen Managed-Care-Versicherten. 2007 hatten erst 60 Prozent der Netze eine Budgetmitverantwortung vereinbart.

Schweizer Ärztenetze: Wachstum in allen Bereichen
(in Mio. Versicherte)



Quelle: Forum Managed Care (2012)

Schweizer Ärztenetze: Wachstum in allen Bereichen (in Mio. Versicherte)

1.33 Millionen Krankenversicherte oder 17 Prozent sind heute einem Ärztenetz angeschlossen, wie die jüngste Erhebung des Forum Managed Care zeigt (Stichtag 1. Januar 2012). Das sind doppelt so viele wie 2008 und fast dreimal mehr als 2004. Primäres Ziel dieser Netze ist die koordinierte und bedürfnisgerechte Betreuung der Patienten. Besonders beliebt ist die Integrierte Versorgung in der Deutschschweiz: Im Thurgau haben sich 37 Prozent der Versicherten dafür entschieden, im Aargau 32 Prozent und in Graubünden 28 Prozent. In der Westschweiz liegt der Kanton Genf mit einem Anteil von 26 Prozent vorne. Erfreulich ist auch das Wachstum bei den beteiligten Grundversorgern: In den 20 Kantonen mit mindestens einem Netz sind rund drei Viertel der Grundversorger – über 4500 Haus- und Kinderärzte – in einem solchen tätig. Ihnen schliessen sich auch immer mehr Spezialisten an: Vor allem in den Kantonen St. Gallen, Zürich und Bern gibt es Ärztenetze, in denen jedes zweite Mitglied ein Spezialarzt ist.

Das Forum Managed Care (FMC) ist eine unabhängige Plattform, die das Verständnis für die Integrierte Versorgung fördert. Der Verein steht allen Akteuren im Gesundheitswesen offen und setzt sich für die Akzeptanz und Verbreitung von Konzepten ein, welche die Qualität und Ergebnisse der Betreuung verbessern sowie die Sicherheit und Handlungsfähigkeit der Patienten erhöhen. Weitere Informationen: www.fmc.ch

Kontakt:

Peter Berchtold, Präsident Forum Managed Care, 079 287 27 16